

JAHRGANG 32
AUSGABE 11/12

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

NOVEMBER/DEZEMBER 2022



Karikatur: Mario Lars

"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde,

unser Programm für die letzten Monate des Jahres bekommen Sie dieses Mal im Doppelpack. Da in Zeiten sich überlagernder Krisen selbst zwei Monate im Voraus nicht sicher zu planen sind, bitten wir Sie darum, vor den Veranstaltungen nochmal auf unserer Internetseite nachzusehen, ob es Änderungen gibt. Das kann Absagen durch Krankheit betreffen oder verschärfte Coronaauflagen. Eine Maskenpflicht in geschlossenen Räumen wird zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses diskutiert. Gut möglich, dass Sie dann ab November schon gilt. Da wir begrenzte Raumkapazitäten haben, bitten wir für viele Veranstaltungen auch wieder um Anmeldung.

Gern verweisen wir für die kalte Jahreszeit auf unsere Mediathek. Online haben Sie die Möglichkeit, hunderte Veranstaltungsmitschnitte der letzten Jahre nachzuhören oder anzusehen. Die Mediathek wird laufend um neue Aufzeichnungen erweitert.

Die Post hat schon jetzt Lieferschwierigkeiten und stellt nur noch an zwei bis drei Tagen pro Woche Briefe zu. Wie das kurz vor Weihnachten aussehen wird, ist kaum abzuschätzen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, schon jetzt Publikationen oder Bücher aus dem Antiquariat zu bestellen, wenn Sie Lektüre verschenken oder selbst lesen möchten.

Wir wünschen Ihnen und uns einen gesunden und friedlichen Jahresausklang und laden Sie herzlich dazu ein, in unserem bunten Veranstaltungsprogramm November/Dezember zu stöbern und uns zu besuchen.

Es grüßen aus der Geschäftsstelle Birgit Pomorin, Dr. Birgit Ziener, Martina Hinz, Dr. Alexander Amberger, Dr. Frank Engster und Fabian Kunow

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 14. November um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Die **Karikatur von Mario Lars** zielt auch das am 1.11. erscheinende Buch "BESTE BILDER 13. Die Cartoons des Jahres 2022" aus dem Lappan Verlag. Mehr infos unter www.cartoonkaufhaus.de

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Januarheft): 1. Dezember 2022

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLb, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

01|11|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

IM KRIEG VERLIEREN AUCH DIE SIEGER. NUR DER FRIEDEN KANN GEWONNEN WERDEN

Daniela Dahn präsentiert neue Texte zum Krieg in der Ukraine und solche über seine Vorgeschichte. Sie zeigt, dass der Westen Teil des Problems ist und die UNO gestärkt werden muss. Und sie wendet sich gegen Denkverbote, denn wer den Opfern helfen will, sollte die Genesis von Krisen und Kriegen zur Kenntnis nehmen.

Referentin: Daniela Dahn

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

01|11|22

DIENSTAG 20:00 UHR | THE NEW INTERNATIONAL ORDER

NEUE BIPOLARE WELT. US-FINANZKAPITALISMUS VS. CHINAS ÖFFENTLICHE/PRIVATE WIRTSCHAFT

Präsenz und Online: A New Bipolar World: US finance capitalism vs. China's mixed public/private economy

Die Welt teilt sich auf in eine auf die USA und die NATO ausgerichtete Welt des Finanzkapitalismus, mit hohen Kosten, die post-industriell und schuldenbelastet geworden ist, und in eine auf China und Russland ausgerichtete eurasische Mischwirtschaft, in der die Basisinfrastruktur als öffentliche Dienstleistung zu subventionierten Preisen oder kostenlos zur Verfügung gestellt wird und in der das Geld- und Finanzsystem ein öffentliches Versorgungsunternehmen ist, das darauf abzielt, Kredite für die "reale" Wirtschaft bereitzustellen, anstatt Immobilien und bestehende Vermögenswerte mit Schulden zu belasten. Michael Hudson wird diese Spaltung der Welt vorstellen und diskutieren.

Referent: Prof. Michael Hudson (Präsident des Institute for the Study of Long-Term Economic Trends, Finanzanalyst an der Wall Street und Professor für Wirtschaftswissenschaften)

Moderation: Mathew D. Rose

In Kooperation mit Brave New Europe, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Oxi.

Auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

Der Referent wird per Internet aus den USA zugeschaltet.

Kosten Präsenz: 2,00 Euro. Für Online-Teilnahme bitte anmelden, um den Link zu erhalten.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

02|11|22

MITTWOCH 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

CHILE NACH DEM REFERENDUM

Ein Vorbild neuer sozialer und ökologischer Bewegung?

In Chile schien bis vor kurzem die Chance für einen tiefgreifenden Wandel mit einer neuen Verfassung, die eine gerechte, nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft beschreibt, zum Greifen nah. Doch Propaganda und die tiefe Spaltung der Bevölkerung haben die neuen Ansätze der Verfassung scheitern lassen. Und nicht nur knapp. Was passiert nun mit den großen Zielen? Wie wird die riesige Protestbewegung mit ihren Erfahrungen einer Vielzahl von Erfolgen und der dafür gebrachten Opfer mit der schweren Niederlage umgehen und ihren Weg fortsetzen?

Mit: Elisa Giustinianovich, Viviana Delgado und Alejandra Salinas

Moderation: Adriana Yee Meyberg (Bildungskoordinatorin, Rosa Luxemburg Stiftung)

Die Veranstaltung wird vom Spanischen ins Deutsche übersetzt.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Saal, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

04|11|22

FREITAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

IN DER DÄMMERUNG

Die Vor- und Frühgeschichte der Kritischen Theorie

Die Ursprünge der Kritischen Theorie reichen zurück in die Jahre 1922/23. Kommunisten, die vom tatsächlichen Verlauf der Revolution enttäuscht, nicht selten auch abgeschreckt waren, trafen auf junge, bürgerlich sozialisierte Akademiker, die über die eng gesteckten Grenzen der neukantianischen Erkenntniskritik hinausdrängten. Unter der Parole "Rückkehr zu Marx" diskutierten sie das Kapital und begründeten jene Form des historischen Materialismus, der sich dann zur Kritischen Theorie weiterentwickeln sollte.

Mit: Christian Voller (Leuphana Universität Lüneburg) und Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

07|11|22

MONTAG 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

ZWISCHEN KRIEG & MANGELVERWALTUNG DISKUSSION ZUR AKTUELLEN LAGE IN ROJAVA

Revolution in Rojava, Sieg gegen den IS, Aufbau einer autonomen Selbstverwaltung in Nord-Ost Syrien – aber wie sieht es dort eigentlich 10 Jahre nach Einführung der Selbstverwaltung aus? Wie haben sich die Strukturen vor Ort entwickelt, wie ist der aktuelle Status der Region, was ist aus all den IS-Angehörigen geworden und welche Perspektiven bieten sich vor Ort?

Mit: Haled Davrisch (Vertreter der Selbstverwaltung in Berlin) und Nina Röttgers

Moderation: Charlotte Tinawi (Referentin Syrien, Iran, Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04

08|11|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

PAUL WERNER WAGNER ÜBER LEBENS LICHT UND LEBENS SCHATTEN

Paul Werner Wagner war und ist Initiator und Moderator vieler Veranstaltungsreihen. So befragte er seit 2000 namhafte Filmschaffende der DEFA über ihr Leben und Wirken, ihre größten Erfolge, aber auch Schattenseiten ihres Lebens vor und hinter der Kamera.

Referent: Paul Werner Wagner (Literaturwissenschaftler und Kulturmanager)

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

09|11|22

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

MELVIN LASKY – VOM TROTZKISTEN ZUM KALTEN KRIEGER DER KULTUR

Der 1920 in New York geborene Melvin Lasky wurde nach 1945 zu einem der am besten vernetzten amerikanischen intellektuellen Mittler in Europa. Seine Vita war untrennbar mit der Geschichte des Kalten Krieges verflochten, nicht nur wegen seiner persönlichen Entwicklung vom jüdischen Trotzlisten zum intellektuellen Antikommunisten, sondern auch wegen der Bedeutung seiner Tätigkeit im Kontext desselben. Als Herausgeber der Kulturmagazine "Der Monat" in Berlin und "Encounter" in London sowie als Mitbegründer des Kongresses für Kulturelle Freiheit ging es ihm um westliche Propaganda auf höchstem intellektuellen Niveau. Der Vortrag zeichnet das Leben Laskys und seine Rolle im Kalten Krieg kritisch nach.

Referent: Dr. Maren M. Roth (München)

Moderation: Dr. Christian Hufen

In Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin (und im Livestream)

10|11|22

DONNERSTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

INVESTMENT MIETMARKT: WIRD BERLIN ZUR EUROPÄISCHEN NORMALITÄT DES WOHNUNGSMARKTS?

Hendrik Lehmann, der sich beim *Tagesspiegel* in den letzten Jahren im Rahmen einer intensiven Recherche des Innovation Lab mit der Entwicklung des Wohnungsmarkts in Berlin und Deutschland beschäftigt hat ("Wem gehört Berlin?", "Cities 4 Rent"), vertritt die These, dass es seit der Finanzkrise von 2007ff. einen Trend gibt: Die Entwicklung in Berlin wird zum Vorbild anderer europäischer Städte. Auch in traditionell eigentumsgeprägten Städten wird das Modell Miete zunehmend attraktiver für große Investments. Vielleicht passt sich also nicht Berlin der europäischen Normalität an, vielmehr gibt es zunehmend auch in anderen europäischen Städten eine Konzentration von Mietwohnungen bei Investmentfirmen statt Einzeleigentum.

Referent: Hendrik Lehmann

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

15|11|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DAS GESUNDHEITSWESEN NACH CORONA

Gesundheitspolitik am Scheideweg

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie offenbarte neben guten Ergebnissen die Schwächen, Lücken und Defizite eines eigentlich leistungsfähigen, aber zunehmend privatisierten, Profitinteressen untergeordneten Gesundheitssystems. Es werden Ansatzpunkte für dringend nötige Korrekturen zur Diskussion gestellt. Dabei können Konzept und Ergebnisse des Gesundheitswesens in der DDR, wie z.B. die Polikliniken, von Nutzen sein.

Referent: Dr. med. Heinrich Niemann, Facharzt für Sozialmedizin

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

15|11|22

DIENSTAG 19:00 UHR | JUNGE PANKE

WAS IST UND WIE FUNKTIONIERT EIN WIRTSCHAFTSKRIEG?

Über Sinn und Unsinn, mit wirtschaftlichen Sanktionen politischen Druck aufzubauen

Putins Überfall auf die Ukraine war eine Zäsur – auch für die Wirtschaftspolitik. Der Westen hat mit Sanktionen geantwortet, die es in dieser Härte noch nicht gab. Gleichzeitig haben sich politische Fehler der Vergangenheit gerächt: die Abhängigkeit von russischer Energie, der deutsche Investitionsstau, das Geldwäsche-Paradies im deutschen Immobiliensektor.

Die Finanzsanktionen waren zudem ein Fenster in die Funktionsweise des Geldsystems. Robert Habeck hat bei Markus Lanz offen erklärt, dass Putin der Rubel nicht ausgeben kann. Die russische Zentralbankchefin hat den Rubel vor der Abwertung gerettet. Lassen sich am Ende sogar Lehren für fortschrittliche Wirtschaftspolitik in Friedenszeiten ziehen?

Referent: Maurice Höfgen (Autor "Der neue Wirtschaftskrieg", Kolumnist Berliner Zeitung)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

16|11|22

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

DAS LEBEN SCHREIBEN. WARLAM SCHALAMOW: BIOGRAFIE & POETIK

Die ersehnte Anerkennung blieb dem Schriftsteller Schalamow zeitlebens versagt. Sein Hauptwerk, welches das Geschehen in den Zwangsarbeitslagern des Gulag am Kältepol der Erde reflektiert, erschien posthum nach Auflösung der SU. Schalamow lebte in einer von Brüchen und Verlusten gezeichneten Zeit russischer Geschichte, in der sich kaum jemand der bedrohlichen Macht der Politik zu entziehen vermochte. Zum Widerstand wurde ihm dabei die Dichtkunst.

Lesung und Gespräch mit Dr. Franziska Thun-Hohnstein

Moderation: Dr. Wladislaw Hedeler

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin (und im Livestream)

06

19|11|22

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

KARL-MARX-ALLEE: "DIE 1. SOZIALISTISCHE STRASSE DEUTSCHLANDS"

Wie in keiner anderen Magistrale Berlins lassen sich in der Karl-Marx-Allee die verschiedenen Stadien von Architektur und Städtebau der DDR begreifen.

Die Tour dauert ca. 3 Stunden, da wir mehrere Orte auch im Inneren aufsuchen werden, u.a. Weberwiese, südlicher Turm am Frankfurter Tor, Besuch der Atelierwohnung von Richard Paulick, Dachgeschoss Haus Berlin, Foyer Haus des Kindes, Kino International.

Führung: Dr. Thomas Flierl (Vorsitzender der Hermann-Henselmann-Stiftung)

In Kooperation mit den NaturFreunden Berlin e.V.

Kosten: 6,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Treff: U-Bhf. Weberwiese (U5), südwestlicher Ausgang

22|11|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ANTISEMITISMUS IN UND SEIT DER MITTELALTERLICHEN KUNST

Aktuelle antisemitische Ausschreitungen und Entgleisungen untermauern, dass das Wort "Holocaust" seit Jahrzehnten die Ursachen für die von 1933-1945 praktizierte, staatlich organisierte Judenvernichtung mehr verschleiert als erklärt. Warum gibt es überhaupt Judenverachtung? Über diese Bürde der Kirchengeschichte wollen wir an Beispielen christlicher Kunst – nicht nur des Mittelalters – reden. Dass unter den christlichen Reformatoren Martin Luthers Judenverachtung beispiellos ist, soll auch diskutiert werden. Dieserlei schwerwiegende Vorurteile lähmen bis heute nicht nur kritisches Durchdenken, sondern fördern fortlaufend den Aberglauben an die Existenz von Menschen-Eliten.

Referentin: Ilseget Fink

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

24|11|22

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

"DIE DDR NACH DER DDR"

Ostdeutsches Leben aus französischer Sicht

Emanzipation, Gleichberechtigung, Bildungschancen, sichere Arbeitsplätze, Karriere, Kollegialität, Partizipation am kulturellen Leben sowie unmittelbare politische Teilhabe – DDR-Bürger*innen haben nach 1990 viel eingebüßt, sich einiges jedoch auch bewahrt oder wieder erstritten. Zu dieser Erkenntnis gelangten die französischen Historikerinnen Agnès Arp und Élisabeth Goudin-Steinmann in ihren lebensgeschichtlichen Interviews. Sie zeichnen ein Bild vom Fortleben der DDR nach der DDR jenseits des pauschalen Schlagwortes vom "Leben in der Diktatur".

Referentinnen: Agnès Arp, Claudia Steinitz und Élisabeth Goudin-Steinmann

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

26|11|22

SONNABEND 11:00 BIS 18:00 UHR | JUNGE PANKE

JUGEND-LEKTÜRESEMINAR "DIE SCHWARZEN JAKOBINER"

In diesem Jugendseminar für Menschen bis ca. 35 Jahre wollen wir den Klassiker "Die Schwarzen Jakobiner" von C. L. R. James näher kennenlernen. In Lese- und Gesprächsrunden möchten wir gemeinsam verstehen, was die Haitianische Revolution besonders macht und weswegen das Buch bis heute aktuell bleibt. Zudem betrachten wir, was wir in Bezug auf heutige politische Kämpfe und Bewegungen daraus lernen können. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Mit: Magda El Sayed und Jena Samura

Kosten: 10 € / 6 € erm. (inkl. Versorgung und Buch). Anmeldung erforderlich.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

28|11|22

MONTAG 15:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

125 JAHRE DEUTSCHER IMPERIALISMUS

Die Kolonialpolitik des Kaiserreichs aus Sicht der Betroffenen und die Haltung der Linken damals und heute

Reichskanzler von Bülow verkündet 1897 vor dem Reichstag, dass das Reich einen "Platz an der Sonne" beanspruche. Doch Deutschland kommt zu spät, die konkurrierenden europäischen Großmächte haben die meisten Kolonialgebiete bereits unterworfen und aufgeteilt. Das beginnende deutsche Großmachtstreben birgt somit außenpolitisches Konfliktpotential und sorgt für eine aggressive koloniale Eroberungspolitik. Gleichzeitig sollen Säbelrasseln und Verheißungen einer Großmachtspolitik die inneren Klassenwidersprüche kitten.

Die Konferenz soll dieses Spannungsfeld grenzüberschreitend thematisieren und hierzu auch mit Historikern aus Afrika ins Gespräch kommen. Die Kontroversen innerhalb der damaligen Sozialdemokratie und aktuelle Auseinandersetzungen mit post-kolonialen und imperialismustheoretischen Themen in der heutigen Linken werden damit aktuell.

Programm:

15.00 – 16.15, Moderation: **Karlen Vesper**, Vorstandsmitglied Helle Panke, Redakteurin *nd*

• **Dr. Stefan Bollinger:** Der Imperialismus – ein Zombie? Die vielen Gestalten nicht nur deutscher imperialistischer Politik

• **Dr. Ralf Hoffrogge:** Sozialdemokratie & Kolonialpolitik – Zustimmung, Widerspruch, Widerstand

• **Stefan Seefeldler:** Vom Schicksal einer deutschen Musterkolonie – das Beispiel Togo (per Zoom)

16.30 – 18.00 Podium I: Linke im Widerstreit

• **Dr. Mirjam Sachse:** Frauenbewegung gegen Kolonialismus (und Militarismus) – oder auch nicht?

• **Klaus Leesch:** Ein sozialistischer Kolonialismus und Eduard Bernstein

• **Dr. Holger Czitrich-Stahl:** Georg Ledebour - Mit Empathie und klarem Rechtsstandpunkt für das Selbstbestimmungsrecht der kolonisierten Völker

• **Dr. Christin Bernhold:** Sozialdemokratische Imperialismustheorien am Vorabend des Weltkriegs

19.00 – 20.30 Podium II: Wie umgehen mit der historischen Schuld?

• **Israel Kaunatjki:** Namibia - Kolonialverbrechen und Vergangenheitsbewältigung

• **Sevim Dagdelen, MdB:** Restitution, Entschädigung, Reparationen – wie wird Deutschland seiner historischen Schuld und Verantwortung gerecht

• **Dr. Joachim Zeller:** Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit

Eine Konferenz in Kooperation mit dem Farafina Afrika-Haus e.V.

Kosten: 6,00 / erm. 4,00 Euro. Anmeldung erforderlich.

Ort: Afrikahaus, Bochumer Straße 25, 10555 Berlin

08

29|11|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

HERAUSFORDERUNGEN AN DAS SOZIALE BERLIN

Gespräch über Aktivitäten des Berliner Senats.

Referentin: Wenke Christoph, Staatssekretärin für Integration und Soziales in Berlin

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

30|11|22

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

GEFANGEN IN DER TITOTALITÄTSMASCHINE

Der Bauhäusler Franz Ehrlich

Das Funkhaus Nalepastraße gilt als sein berühmtestes Werk. Begonnen hatte das bewegte Architektenleben Franz Ehrlichs (1907–1984) am Bauhaus in Dessau. 1937 wurde er als Widerstandskämpfer ins KZ Buchenwald gebracht, wo er das Tor mit der Inschrift "Jedem das Seine" gestalten musste. In der DDR nahm Ehrlichs Karriere als Architekt und Designer Schwung auf – aber sein umfassender Geltungsanspruch kollidierte mit den politischen Leitlinien.

Vortrag und Gespräch mit Prof. Friedrich von Borries und Jens-Uwe Fischer

Moderation: Dr. Thomas Flierl

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin (und im Livestream)

01|12|22

DONNERSTAG 19:00 UHR | RICHTIGE LITERATUR IM FALSCHEN

LITERATUR UND KRIEG

Der Krieg politisiert, er reißt das private Lebensglück ins Politische und Gesellschaftliche. Der Krieg schockiert auch, er zerreißt die Decke der Zivilisation, konfrontiert uns mit Archaischem. Gegen die Gewalt scheint das Wort machtlos. Indes wird die Gewalt selten durch Gewalt beendet, sondern durch das Wort. Auch die Kunst des Wortes, die Literatur, verhält sich zum Krieg.

Wie im Krieg das erste Opfer stets die Wahrheit ist, ist auch die Literatur nicht gefeit davor, Unwahrheit zu verbreiten. Aber die Literatur kann dem Krieg zugleich seine Wahrheit abringen. Sie tut dies auf verschiedene Weisen: werkimmanent, mal realistisch, mal als absurde Literatur und oft als Verarbeitung eigener Kriegserfahrungen oder als Stellungnahme engagierter Schriftstellerinnen und Schriftsteller zum Krieg, wie auch im Fall des gegenwärtigen Kriegs Russlands gegen die Ukraine vielfach geschehen.

Mit: Marko Dinic, Ulrike Draesner, Olga Grjasnowa und Raul Zelik

Moderation: Ingar Solty

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Netzwerk richtige Literatur im Falschen.

Kosten: 4,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestr. 125, 10115 Berlin

05|12|22

MONTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

JOHANN GOTTLIEB FICHTE – TRANSZENDENTALE LOGIK UND GESELLSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

In der theoretischen Abfolge der klassischen deutschen Philosophie von Chr. Wolff, Kant, Fichte, Schelling, Hegel bis zu Ludwig Feuerbach hatte Fichte den Intellektualismus als die elementare Logik unserer praktischen Aktivität gefasst. Wir versichern uns der möglichen universellen Geltung unserer praktischen Zielsetzungen auf der Basis der generellen Logik unserer Aussagen. Dieser Intellektualismus bilde allemal das Korrektiv von Praxis und trage damit deren Perfektibilisierung. Logische Setzungen bilden das Muster korrekter Handlungen, in denen Zielstellung und Resultat einander entsprechen. Die aufklärerische Verbindung von Fortschritt des Wissens und des Lebens der Gesellschaft war damit in der logischen Struktur von Aussagen gefasst. Die Beziehung von Ich und Gegenständigkeit vollziehe sich stets innerhalb der Universalität unserer Denkkakte. Dazu tritt bei Fichte das Willenselement, sich als Mensch überhaupt durch Aussagen zu bekennen. Fichte führte das aufklärerische Denken zum Grundsatz, dass die logischen Setzungen zugleich soziale Akte mit vereinigender Tendenz seien. Gesellschaftlicher Fortschritt wurde damit als eine Konsequenz logischer Intersubjektivität begründet. Dieses Prinzip der Fichteschen Wissenschaftslehre trug verfassungsrechtlich den Republikanismus innerhalb des monarchischen Formalismus und sozialtheoretisch die Ökonomie des "Geschlossenen Handelsstaates". Fichte führte das auch zu einer philosophischen Religionslehre, in der der Gottesbegriff im Prinzip unserer Verständigungsmöglichkeit über praktische Akte begründet wird. So war auch Fichtes Bemühen um Verständigung zwischen Intellektuellen, zwischen Lehrenden und studentischer Jugend, letztlich zwischen monarchischer Herrschaft und Volk im philosophischen Grundsatz der Wissenschaftslehre begründet. Das trägt auch den entschiedenen Charakter dieses aus einer bescheidenen Weberfamilie stammenden patriotischen Philosophen.

Referent: Prof. Dr. Gerd Irrlitz

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

06|12|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

TRANSFORMATION IM KAPITALISMUS UND ÜBER IHN HINAUS

Als Gegenpol zum Aggressionskrieg Putins gegen die Ukraine stellt sich der Westen als Hort des Guten, der Freiheit und Demokratie dar. Der Kapitalismus scheint bewahrenswert, so wie er ist. Aber die ungelösten globalen Menschheitsprobleme, Mehrfachkrisen und alltägliche Sorgen setzen eine umwälzende Transformation im Kapitalismus und über ihn hinaus auf die Agenda. Wie ist eine solche Transformation zu charakterisieren? Was sind die Konturen einer solidarischen oder demokratisch-sozialistischen Gesellschaftsalternative und was wäre der Wege zu ihr? Mit welchen Strategien kann die Linke ihre Schwächen überwinden und notwendige Veränderungen in Gang setzen?

Referent: Prof. Dr. Dieter Klein

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

06|12|22

DIENSTAG 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

SEX, DRUGS & ROCK 'N' ROLL IN DER DDR – ERINNERUNG MAL ANDERS

"Öl und Bienen", der Titel des Schelmenromans von Torsten Schulz, könnte 2022 die inhaltliche Kurzcharakterisierung des Veranstaltungsangebotes der Hellen Panke sein.

Torsten Schulz, Schriftsteller, Drehbuchautor und Professor an der Filmuniversität Babelsberg "Konrad Wolf", und Jörg Stempel, Schallplattenunterhalter mit Wirtschaftsdiplom und seit vielen Jahre Bewahrer des Erbes von VEB Deutsche Schallplatten Berlin und Amiga, diskutieren zum Jahresende über Rockmusik in der DDR, über philosophische Themen wie Freiheit durch Mangel, Freiheit durch Überfluss, Protestkultur und Systemgegner, und über Sex, Drugs & Rock 'n' Roll in der DDR. Torsten Schulz wird Stellen aus seinem Roman lesen, und Jörg Stempel fallen bestimmt spannende Thesen und musikalische Beispiele zur Erklärung seiner Thesen ein.

Mit: Torsten Schulz und Jörg Stempel

Moderation: Dr. Gudrun Nüchter

Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

13|12|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

"DAS GLÜCK IST KEINE DAUERWURST"

Erich-Kästner-Programm mit Gabriele Streichhahn und Carl Martin Spengler

Warum empfinden wir Erich Kästner stets als Zeitgenossen, seine Texte als aktuell, wo er doch seit 1974 nichts mehr erzählt? Fast scheint Kästner zeitlos zu sein...

Begrüßung: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

14|12|22

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

EINE ÜBERLEBENSGESCHICHTE

Nach mündlichen Berichten von Maria König aufgezeichnet von Antje Leetz

Als die junge Marischa mit ihrer Mutter in Auschwitz zur Vergasung ansteht, wird sie aussortiert zum Arbeiten. "Vielleicht hätte ich die Kraft finden müssen, mit meiner Mama zu gehen. Damit sie nicht allein in den Tod geht." Diesen Gedanken schleppte Marischa immer mit sich herum. Kurz vor ihrem Tod 2019 erzählte sie zum ersten Mal von den tief verdrängten Erlebnissen: von der glücklichen Kindheit in Lodz, vom Ghetto, den Lagern, der Befreiung. Wenn sie weinte beim Erinnern, sagte sie: "Mach dir keine Sorgen, ich bin froh, wenn mir jemand zuhört." Antje Leetz hat ihre Erzählung mit dem Mikrofon aufgezeichnet, verschriftlicht, vorsichtig bearbeitet und ein Buch daraus gemacht.

Referentin: Antje Leetz

Moderation: Dr. Thomas Flierl

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin (und im Livestream)

PUBLIKATIONEN

hefte zur ddr-geschichte

Heft 155: Abriss zur DDR-Philosophiegeschichte 1945–1995

Autor: Hans-Christoph Rauh, 76 Seiten, Berlin 2022, 4 Euro

INHALT

- * Vorbemerkung zur dreigliedrig periodisierten Darstellungsweise
- * A. Anfänge: Entnazifizierung und/als Stalinisierung 1945–1956/57
- * B. Institutionalisierung, Spezialisierung und Denkversuche 1958–1968/69
- * C. Lehrbuch-Marxismus und Philosophiegeschichte als Ausgänge 1970–1989/90
- * Nachleben: Selbsterneuerung, Abwicklung und Aufarbeitung 1990/95

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 238: Zwischen Inflation und Rezession. Die Europäische Zentralbank (EZB) im Dilemma zwischen Inflationsbekämpfung und Stabilisierung der EURO-Zone

Autor: Ulrich Busch, Berlin 2022, 4 Euro

INHALT

1. Einleitung
2. Begrifflichkeit und theoretische Erklärungsansätze
3. Exkurs: Inflation als historisches Phänomen
4. Voraussetzungen und Bedingungen für Inflation
5. Inflation als konjunkturelles Phänomen
6. Inflation als psychologisches Phänomen
7. Ziele und Aufgaben der Geldpolitik
8. Operationalisierung und Instrumentarium der Geldpolitik
9. Eine neue Ära der Geldpolitik
10. Die Europäische Zentralbank und die Dilemmata der Geldpolitik

Unsere Hefte kosten je 4 Euro (zuzüglich Versand). Auf unserer Homepage finden Sie **fast 500 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen **Leseproben**. Alle Hefte haben die Größe DIN A5.

Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin oder im Kleinen Buchladen (Karl-Liebkecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Bitte melden Sie sich an. Alle Bücher finden Sie zum Bestellen auch im Antiquariatsbereich auf www.helle-panke.de